

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 28.11.2012

Tagungsort: Rochdale Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 16:00 Uhr
Sitzungspausen: 16.50 Uhr – 17.00 Uhr; 18.20 Uhr – 18.30 Uhr
Ende: 19:15 Uhr

Anwesend:

Frau Aufderheide	
Herr Baum	Vorsitzender
Herr Beimdiek	(ab 16.20 Uhr)
Frau Böllhoff	
Herr Dr. Bruder	(ab 16.10 Uhr)
Frau Heinrich	(bis 18.35 Uhr)
Herr Heuer	
Herr Imorde	
Herr Kläs	
Frau Röder	

Stellvertretende Mitglieder

Frau Eraslan
Herr Huhn
Frau Lawrenz
Herr Winkelmann

Beratende Mitglieder

Herr Jung (CDU)	
Herr Donath (SPD)	(als Vertreter für Frau Schneider)
Frau Wegner (Bündnis 90/Die Grünen)	(bis 19.00 Uhr)
Frau Niemeyer (Die Linke)	(ab 16.20 Uhr)

Behindertenkoordinatorin mit beratender Stimme

Frau Krutwage Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Verwaltung

Herr Feix	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt –
	(zu Top 10)
Herr Markus	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt –
	(zu Top 10)
Herr Heibrock	Amt für Jugend und Familie -
	Jugendamt – (zu Top 11)

Herr Metzger
Herr Spree
Herr Middendorf
Frau Dammann

Herr Pieper

Gäste

Frau Kögel

Frau Kühler

Schriftführung

Frau Daube

Bauamt (zu Top 12)
Amt für Verkehr (zu Top 13)
Sportamt (zu Top 14)
Amt für soziale Leistungen – Sozialamt -
(zu Top 15)
Amt für soziale Leistungen – Sozialamt
– (zu Top 15)

Gebärdensprachdolmetscherin
(bis 18.35 Uhr)
Gebärdensprachdolmetscherin
(bis 18.35 Uhr)

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

--

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

--

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift über die 30. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 24.10.2012

Beschluss:

Die Niederschrift über die 30. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 24.10.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

--

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Geänderte Rechtsprechung zu Unterkunftskosten volljähriger Kinder im Haushalt der Eltern

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

--

Zu Punkt 3.2 Erhöhung der Regelsätze

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.3 Teilhilfesystemkoordinatorin im Gesundheitsamt

Frau Daube teilt mit, dass Frau Ohntrup die neue Teilhilfesystemkoordinatorin für Früherkennung und Frühförderung im Gesundheitsamt sei. Sie habe diese Aufgabe von Frau Hermelingmeier übernommen. Der Arbeitskreis „Frühförderung und Früherkennung“ werde weitergeführt.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.4 Angebote für blinde und sehbehinderte Menschen im Theater Bielefeld

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Anlage.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.5 Presseberichte

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass zum Abo für blinde und sehbehinderte Menschen im Theater Bielefeld und zum Schwerlastverkehr auf der Brockhagener Str. jeweils kurze Presseberichte des Beirates erschienen seien, die den Anwesenden per Umlauf zur Kenntnis gegeben werden.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.6 Einladung zum internationalen Aktionstag "Cities for life" Städte für das Leben, Städte gegen die Todesstrafe am 30.11.2012

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.7 Besetzung der Arbeitskreise des Beirates

Vorsitzender Herr Baum wird mit der Einladung zur nächsten Sitzung schriftlich auf die Arbeit der Arbeitskreise des Beirates hinweisen und die Mitglieder um ihre Mitarbeit bitten.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.8 Bildung eines Inklusionsbeirates NRW

Frau Lawrenz teilt mit, dass zur Umsetzung des Aktionsplanes der Landesregierung ein Inklusionsbeirat gewählt wurde. Vier Fachbeiräte werden die kontinuierliche Arbeit unterstützen.

Der Inklusionsbeirat setzt sich wie folgt zusammen:

Blinde Menschen

Mitglied: Klaus Hahn, BSVW

Stv. Mitglied: Dieter Holthaus, BSVN

Sehbehinderte Menschen

Mitglied: Herr Sachse-Schüler, ProRetina

Stv. Mitglied: Bernd Neufeind, Bund zur Förderung Sehbehinderter LV NRW e.V.

Gehörlose Menschen

Mitglied: Martin Magiera, LAG der Dozenten für Gebärdensprache NRW e.V.

Stv. Mitglied: Frank Köllen, LV Gehörlose NRW e.V.

Schwerhörige Menschen

Mitglied: Anna Maria Koolwaay, Dt. Schwerhörigenbund LV NRW

Stv. Mitglied: Horst Regelmann, Landeselternverband gehörloser u. schwerhöriger Kinder und Jugendlicher NRW e.V.

Menschen mit psychischer Behinderung

Mitglied: Dorothee Daun, Autismus Landesverband NRW e.V.

Stv. Mitglied: Wiebke Schubert, LV NRW der Angehörigen psychisch Kranker

Netzwerk von Mädchen und Frauen mit Behinderungen

Mitglied: Gertrud Servos, Sprecherin des Netzwerks

Stv. Mitglied: Petra Stahr, Referentin im Netzwerkbüro

LAG SELBSTHILFE NRW

Mitglied: Geesken Wörmann, Vorsitzende der LAG

Stv. Mitglied: Horst Prox, Stellv. Vorsitzender der LAG

Menschen mit Körperbehinderung

Mitglied: Philipp Rademacher, SBHC-NRW e.V.
Stv. Mitglied: Anita Pützkuhl-Schöberlein, BV Selbsthilfe
Körperbehinderter e.V. – NRW

Menschen mit kognitiver Behinderung
Mitglied: Hans Jürgen Wagner, LV Lebenshilfe NRW e.V., Stv. Mitglied:
Susanne Schloms, LV für körper-und mehrfachbehinderte Menschen e.V.

Menschen mit chronischer Erkrankung
Mitglied: Dr. Sabine Schickedantz, BV Herzkranke Kinder (BVHK)
Stv. Mitglied: Hans-Hermann Heyland, Behindertengemeinschaft Bonn

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.9 Anlage für Hörgeschädigte in der Volkshochschule

Frau Aufderheide teilt mit, dass die Volkshochschule die dort vorhandene Hör-/Verstehanlage ohne Beteiligung des Hörgeschädigtenzentrums angeschafft habe und befürchtet, dass diese nicht den Anforderungen der Benutzer entspricht.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.10 Präventionskonferenz am 01.10.2012

Frau Daube teilt mit, dass eine Zusammenfassung der Präsentationen im Rahmen der Niederschrift im Ratsinformationssystem veröffentlicht werde. Aufgrund des Umfangs wurde auf einen Ausdruck verzichtet.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.11 Barrierefreie Zugänge im Bezirksamt Brackwede

Frau Daube teilt mit, dass das Gebäude des Bezirksamtes Brackwede barrierefreie Zugänge zum Verwaltungstrakt und zum Sitzungssaal erhalten solle. Die Umsetzung sei zeitnah vorgesehen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

Zu Punkt 4.1 **Mündliche Anfrage**

Frau Heinrich fragt an, warum die Übernahme der Kosten für Gebärdensprachdolmetscher für die Teilnahme an Elternabenden nicht in allen Fällen erfolge. Diese Anfrage solle in der nächsten Sitzung beantwortet werden.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 **Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme und des Beirates)**

Herr Heuer berichtet aus dem **Sozial- und Gesundheitsausschuss**. Dort habe es eine Mitteilung über den Antrag des Beirates zur Entwicklung eines kommunalen Inklusionsplanes gegeben.

Frau Röder hat an der Sitzung der **Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung** teilgenommen, in der u. a. die Möglichkeiten zur Errichtung von Sekundarschulen oder Gesamtschulen erörtert und über den Schulversuch PRIMUS informiert wurde.

Vorsitzender Herr Baum berichtet aus dem **Stadtentwicklungsausschuss**. Die Sitzung begann mit einem Ortstermin auf dem Kesselbrink. Das Leitsystem für blinde und sehbehinderte Menschen sei noch nicht vollständig verlegt. Erst nach Fertigstellung könne eine Überprüfung erfolgen.

Berichte aus den Arbeitskreisen des Beirates

- Frau Röder berichtet aus dem Arbeitskreis „**Bildung**“. Der Arbeitskreis habe sich u. a. mit dem Einsatz von Integrationshelfern in der offenen Ganztagschule befasst.
- Herr Winkelmann berichtet aus dem Arbeitskreis „**Arbeit**,

Wohnen und Beschäftigung“. Hier ging es um die Verbesserung des Angebotes für die theoriereduzierte Ausbildung. Es habe ein Treffen mit Herrn Dr. Plümpe von der Fa. Gestamp B/W (ehem. Thyssen-Krupp) gegeben. Es sei schwierig, Betriebe für dieses Ausbildungsangebot zu interessieren.

- Herr Winkelmann berichtet aus dem Arbeitskreis „**Gesundheit**“. Es wurde darüber diskutiert, wie wichtig Palliativ-Medizin und die notwendige Begleitung sei. Der Aktionsplan “Gesundheit” werde für wichtig erachtet. Die Ärztekammer solle mit eingebunden werden.
- Frau Aufderheide berichtet aus dem Arbeitskreis „**Bebaute Umwelt, Verkehr**“. Es habe eine erneute Besichtigung der neuen Stadtbahnwagen „VAMOS“ gegeben. Bisher seien noch nicht alle Mängel zufriedenstellend beseitigt worden.
- Herr Imorde berichtet aus der **Fachkonferenz Behindertenhilfe**. Oberbürgermeister Herr Clausen werde von den Mitgliedern aufgefordert, die Stelle von Frau Redeker im Gesundheitsamt wieder zu besetzen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 7 **Vorschläge für die Benennung stellvertretender sachkundiger Einwohner/innen für verschiedene Gremien**

Zu Punkt 7.1 **Benennung einer Stellvertreterin/eines Stellvertreters für den Vertreter des Beirates im Kulturausschuss**

Beschluss:

Herr Huhn wird als Stellvertreter für den Vertreter des Beirates im Kulturausschuss benannt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7.2 **Benennung einer Stellvertreterin/eines Stellvertreters für den Vertreter des Beirates im Stadtentwicklungsausschuss**

Beschluss:

Frau Böllhoff wird als Stellvertreterin für den Vertreter des Beirates im Stadtentwicklungsausschuss benannt.

- einstimmig beschlossen -

...-

Zu Punkt 7.3 Benennung einer Stellvertreterin/eines Stellvertreters für den Vertreter des Beirates im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Beschluss:

Herr Winkelmann wird als Stellvertreter für den Vertreter des Beirates im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz benannt.

- einstimmig beschlossen -

...-

Zu Punkt 8 Benennung einer Stellvertreterin/eines Stellvertreters für den Vertreter des Beirates im Beirat des Verkehrsverbundes Ostwestfalen-Lippe

Beschluss:

Frau Böllhoff wird als Stellvertreterin für den Vertreter des Beirates im Beirat des Verkehrsverbundes Ostwestfalen-Lippe benannt.

- einstimmig beschlossen -

...-

Zu Punkt 9 Benennung einer Vertreterin/eines Vertreters des Beirates für die Arbeitsgruppe "Kulturentwicklungsplanung"

Beschluss:

Herr Huhn wird als Vertreter des Beirates für die Arbeitsgruppe „Kulturentwicklungsplanung“ benannt.

- einstimmig beschlossen -

...-

Zu Punkt 10 Haushaltsplan 2013 für das Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4804/2009-2014

Herr Feix und Herr Markus informieren zur Systematik der Vorlage und geben Erläuterungen zu einzelnen Produktgruppen. Der Entwurf des Ergebnisplanes 2013 weise einen Zuschussbedarf von 141,1 Mio Euro aus, der im Vergleich zum Vorjahr um ca. 2,5 Mio Euro gesunken sei. Im Folgenden werden Fragen der Mitglieder beantwortet.

Herr Feix teilt mit, dass der Rat zur Abmilderung bestehender Haushaltsrisiken die Entwicklung zusätzlicher struktureller HSK-Maßnahmen in Höhe von 2,6 Mio Euro beschlossen habe, wovon ein Teilbetrag in Höhe von 1 Mio Euro auf das Dezernat 5 entfalle. Um welche Einzelmaßnahmen es sich dabei handele, könne heute noch nicht benannt werden. Herr Feix schlägt vor, die Veränderungsliste den Mitgliedern des Beirates in der nächsten Sitzung zur Kenntnis zu geben.

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Haushaltsplan 2013 mit den Plandaten für die Jahre 2014 bis 2016 wie folgt zu beschließen:

1. Den Zielen und Kennzahlen der Produktgruppen 11.01.66, 11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 wird zugestimmt.

2. Den Teilergebnisplänen der

Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ergebnis
11.01.66	SGA, Seniorenrat, Beiräte	97 €	200.168 €	200.071 €
11.05.01	Grundsicherung für Arbeit	36.452.655 €	103.820.525 €	67.367.870 €
11.05.02	Sicherung des Lebensunterhalts	21.343.704 €	45.886.592 €	24.542.888 €
11.05.03	Besondere soziale Leistungen	7.506.605 €	56.497.181 €	48.990.576 €
Summen		65.303.061 €	206.404.466 €	141.101.405 €

wird zugestimmt.

3. Dem Teilfinanzplan A der

Produktgruppe 11.05.01

investive Einzahlungen = 0 €, investive Auszahlungen = 34.350 €

wird zugestimmt.

4. Den speziellen Bewirtschaftungsregeln der Produktgruppen

11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 für den Haushaltsplan 2013 wird zugestimmt.

5. Der Stellenplan 2013 für das Amt für soziale Leistungen – Sozialamt – wird zur Kenntnis genommen.

- mit folgendem Ergebnis **abgelehnt** -
 Ja = 2
 Nein = 2
 Enthaltungen = 6

-.-.-

Zu Punkt 11 Haushaltsplan 2013 für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4812/2009-2014

Herr Heibrock erläutert die Vorlage. Zu dieser Vorlage liege bereits eine Veränderungsliste vor, die als Tischvorlage verteilt werde (**Anlage 1**). Gegenüber dem ursprünglichen Verwaltungsentwurf sollen im Bereich des Amtes für Jugend und Familie – Jugendamt – zusätzlich 38.000 EUR eingespart werden. Die Beratungsunterlage sei auf Seite 2 entsprechend der vorliegenden Veränderungsliste zu korrigieren.

Im Folgenden werden Fragen der Mitglieder beantwortet.

Nach kurzer Aussprache fassen die Mitglieder des Beirates, unter Berücksichtigung der vorliegenden Veränderungsliste, den folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Haushaltsplan 2013 mit den Plandaten für die Jahre 2014 bis 2016, unter Berücksichtigung der Veränderungsliste, wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 wird zugestimmt.
2. Den **Teilergebnisplänen** der

Produkt-gruppe	Bezeichnung	mit ordentlichen Erträgen	mit ordentlichen Aufwendungen	Ergebnis (Budget)
11.01.67	JHA, UA Jugendhilfe, Mädchenbeirat, Bündnis f. Familie	0 €	73.569 €	73.569 €
11.05.07	Unterhaltungsvorschus s	4.377.357 €	5.830.095 €	1.452.738 €

11.06.01	Förderung von Kindern / Prävention	55.705.072 €	131.557.517 €	75.852.446 €
11.06.02	Förderung von Familien	9.890.318 €	67.545.634 €	57.655.316 €
11.06.03	Unterstützung in rechtlichen Verfahren	144 €	1.785.386 €	1.785.242 €
Summen		69.972.891 €	206.792.201 €	136.819.311 €

wird zugestimmt.

Den **Teilfinanzplänen A und B** der

Produktgr uppe	Bezeichnung	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen	Ergebnis (Budget)
11.06.01	Förderung von Kindern / Prävention	340.000 €	639.484 €	299.484 €
11.06.02	Förderung von Familien	0 €	59.098 €	59.098 €
Summen		340.000 €	697.582 €	357.582 €

wird **unter Berücksichtigung der Veränderungsliste** zugestimmt.

3. Den speziellen Bewirtschaftungsregeln der Produktgruppen 11.01.67, 1.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 für den Haushaltsplan 2013 wird zugestimmt.
4. Dem Stellenplanentwurf 2013 für das Amt für Jugend und Familie - Jugendamt- wird zugestimmt.
5. Der Fortschreibung der HSK-Maßnahmen Nr. 237 bis 253 wird zugestimmt.

- abweichend vom Beschlussvorschlag mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12

Vorstellung des Wohnungsmarktberichtes 2012

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4908/2009-2014

Herr Metzger erläutert den Wohnungsmarktbericht 2012 mit dem Schwerpunktthema „Quartiersentwicklung“. Das Wohnen im Zentrum nehme an Bedeutung zu. Die Bevölkerungsentwicklung sei stabil, der vorhandene preiswerte Wohnungsbau jedoch rückläufig. Behinderte Menschen, die aus der stationären in die ambulante Betreuung wechselten, stünden bei der Suche nach preiswertem Wohnraum in

Konkurrenz mit nicht behinderten Menschen. In Bielefeld gebe es ca. 250 öffentlich geförderte behindertengerechte Wohnungen. Lediglich bei öffentlich gefördertem Wohnraum habe die Stadt Einfluss auf die barrierefreie Gestaltung und die Vergabe der Wohnungen. Die Zahl der Förderanträge sei bei der derzeitigen Zinssituation jedoch rückläufig. In der sich anschließenden Diskussion beantwortet Herr Metzger Fragen der Beiratsmitglieder.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Sitzungspause: 18.20 Uhr – 18.30 Uhr

Zu Punkt 13 **Umgestaltung der Otto-Brenner-Straße zwischen Haus Nr. 238 und Detmolder Straße sowie der Osningstraße zwischen Detmolder Straße und Haus Nr. 86 im Rahmen der geplanten Fahrbahndeckensanierungen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4317/2009-2014/2

Herr Spree erläutert die Vorlage. Unter Würdigung des Votums des Beirates für Behindertenfragen empfehle die Verwaltung, die ursprünglich vorgeschlagene Lösung zur Signalisierung der freien Rechtsabbieger bei den Planungen zu berücksichtigen. Die Beschlussfassung im Stadtentwicklungsausschuss erfolge voraussichtlich im Februar 2013. Vorab werde die Bezirksvertretung Stieghorst eine Bürgerversammlung einberufen. Die Ausführung der Bauarbeiten erfolge in Etappen und werde ca. Ende 2015 abgeschlossen sein.

Vorsitzender Herr Baum dankt Herrn Spree für die Ausführungen.

Beschluss:

1. **Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss der Umgestaltung der Otto-Brenner-Straße zwischen Haus Nr. 238 bis einschließlich dem Knotenpunkt mit der Detmolder Straße zuzustimmen. Die heute freien Rechtsabbieger werden zukünftig signalisiert.**
2. **Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss der Umgestaltung der Osningstraße zwischen Detmolder Straße und Haus Nr. 86 mit den Ergänzungen / Anpassungen der Planung aus der 1. Nachtragsvorlage und dieser Nachtragsvorlage zuzustimmen.**

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 14**Sportentwicklungsplanung****hier: Umsetzung der Empfehlungen zur Entwicklung der Großspielfelder für den Fußballsport****Beratungsgrundlage:**

Drucksachenummer: 4854/2009-2014

Herr Middendorf erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass von den Veränderungen keine Behindertensportvereine betroffen seien.

Nach kurzer Aussprache fasst der Beirat für Behindertenfragen den folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Schul- und Sportausschuss und dem Rat der Stadt den Empfehlungen der Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung zu folgen

1. Auf den Sportplätzen

- Gottfriedstraße oder Alternativstandort (Brackwede),
- Gleisdreieck oder Alternativstandort (Brackwede),
- Altenhagen (Heepen),
- Sennestadt B- Platz (Sennestadt) und
- Osningsstadion (Stieghorst)

ist in die Zustandsverbesserung zu investieren und die Nutzung - soweit möglich - zu verdichten. Art und Umfang der Modernisierung sind abhängig von mehreren Finanzierungsbausteinen, insbesondere von der Bereitschaft der nutzenden Vereine, Eigenleistungen zu erbringen.

In Abhängigkeit der Beschlüsse zu den weiteren Beschlussvorschlägen ist zu entscheiden, in welcher Reihenfolge in die Zustandsverbesserung der Sportplätze zu investieren ist. Die Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung wird gebeten, nach erfolgter Beschlussfassung unter Anwendung eines noch zu erarbeitenden Kriterienkataloges eine Prioritätenliste sowie einen Zeitplan zur Realisierung der Modernisierungsmaßnahmen vorzulegen.

2. Die derzeitige Nutzung auf den Sportplätzen

- Waldstadion Quelle (Brackwede),
- Leinweberring (Heepen),
- Heepen Schulzentrum (Heepen),
- Schützenberg (Heepen),
- Oldentrup (Heepen),
- Vilsendorf I und II (Jöllenbeck),
- Stieghorst (Stieghorst),
- Heeper Fichten West I (Mitte) und
- Am Wiehagen (Mitte)

ist zu prüfen und nach Möglichkeit zu verdichten. An diesen Plätzen besteht aus heutiger Sicht kein kurzfristiger Investitionsbedarf.

3. Auf den Sportplätzen

- Kupferhammer (Brackwede) und
- Grundschule Hillegossen (Stieghorst)

ist die Nutzung für den Vereinssport unter der Voraussetzung, dass auf den Sportplätzen Gleisdreieck (oder Alternativstandort) bzw. Osningstadion Modernisierungsmaßnahmen erfolgen und ausreichend Zeiten für Training und Wettkämpfe zur Verfügung stehen, nach der Modernisierung aufzugeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufgabe dieser Sportplätze zu den entsprechenden Zeitpunkten vorzubereiten, zu begleiten und umzusetzen.

Bis zu einer Verlagerung der Nutzung auf die dann modernisierten Sportplätze werden die bisher genutzten Sportplätze unter den jetzigen Bedingungen und insbesondere ohne Bereitstellung von finanziellen Mitteln für eine Sanierung oder Modernisierung weiterbetrieben.

4. Auf den Sportplätzen

- Hoberge-Uerentrup (Dornberg),
- Dreeker Heide (Jöllenneck) und
- Am Dreesgen (Gadderbaum)

ist den jeweils nutzenden Vereinen die Übernahme dieser Sportplätze ab dem 01.07.2013 zu den nachfolgend genannten Bedingungen anzubieten:

Übernahme der laufenden Betriebskosten für Wasser, Strom, Heizung und Abfallentsorgung sowie Übernahme der Reinigungs- und Platzwartaufgaben durch die jeweils nutzenden Vereine gegen Zahlung eines städtischen Zuschusses, der sich wie folgt berechnet:

- 50 % der oben genannten Betriebskosten auf der Basis der Nebenkostenabrechnung für das Jahr 2010.
- 50 % der bisher angefallenen Reinigungskosten (für Hoberge-Uerentrup und Dreeker Heide auf Basis der Mietliste 2012; für Dreesgen auf Basis der Mietliste 2004).
- ein pauschaler Zuschuss für die Platzwarttätigkeiten in Höhe von 2.500 €.

Die mit den Vereinen zu schließenden Übernahmeverträge sind zunächst auf eine Laufzeit von fünf Jahren anzulegen.

Für die Sportplätze werden bei gleichbleibender Nutzung künftig keine Finanzmittel für die Sanierung oder Modernisierung zur Verfügung gestellt. Die Stadt Bielefeld sorgt lediglich für die laufende Unterhaltung des Sportplatzes und der dazugehörigen Gebäude.

5. Sind die Vereine nicht bereit, die Sportplätze zu den unter 4.

genannten Bedingungen zu übernehmen, ist die Nutzung für den Vereinssport unter der Voraussetzung, dass auf anderen städtischen Sportanlagen ausreichend Zeiten für Training und Wettkämpfe zur Verfügung stehen, ab dem 01.07.2013 aufzugeben. Die Verwaltung wird für diesen Fall beauftragt, die entsprechenden Verlagerungen des Trainings- und Wettkampfbetriebes vorzubereiten.

6. Der Sportplatz Bavostraße (Dornberg) wird unter den bisherigen Bedingungen weiterbetrieben. Bei gleichbleibender Nutzung werden künftig keine Finanzmittel für die Sanierung oder Modernisierung dieses Sportplatzes bereitgestellt. Die Stadt Bielefeld sorgt lediglich für die laufende Unterhaltung des Sportplatzes und der dazugehörigen Gebäude.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 15 Einsatz von Integrationshelfern

Frau Dammann stellt sich als neue Abteilungsleiterin im Amt für soziale Leistungen - Sozialamt - vor und erläutert die derzeitige Situation zum Einsatz von Integrationshelfern.

Die Zahl der Integrationshelfer an Schulen habe in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen.

	Fallzahl (Mittelwert)	Ausgaben für I.-Helfer
2010	128	2,07 Mio €
2011	150	2,35 Mio €

In diesem Jahr wurden bis Oktober einschließlich bereits 2,4 Mio € für Integrationshelfer verausgabt.

Für das Schuljahr 2012 wurden bislang in insgesamt 167 Fällen Bewilligungen für Integrationshelfer an Schulen ausgesprochen.

Diese verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Schularten:

Grundschulen	35	21%
Gesamtschulen	12	7%
Hauptschulen	1	1%
Realschulen	5	3%
Gymnasien	7	4%
Förderschulen	107	64%
gesamt	167	100%

Im Rahmen der Bedarfsfeststellung werde für jedes Kind geprüft, ob eine Teilung des Integrationshelfers grundsätzlich möglich sei. In etwa der Hälfte der Fälle wurde dieses bejaht (84).

Tatsächlich möglich und praktiziert werde eine solche Teilung allerdings nur zwischen 31 Schülerinnen und Schülern, die sich einen Integrationshelfer zu zweit oder zu dritt teilen.

Diese Schüler würden alle an Förderschulen beschult.

Herr Pieper ergänzt die Ausführungen.

In der Hilfeplankonferenz werde der Hilfebedarf in Einzelfällen erörtert und über Folgeanträge sachgerecht entschieden. Es sei vorgesehen, den Fragebogen (**Anlage 2**) zu überarbeiten.

In der sich anschließenden Diskussion weisen die Mitglieder darauf hin, dass über die Anträge zeitnaher entschieden werden müsse und auch die Qualität der Integrationshelfer für die verschiedenen Anforderungen entscheidend sei.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 16 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**
Zu Punkt 16.1 **Entwicklung eines kommunalen Inklusionsplanes
(Drs.-Nr. 4475/2009-2014)**

Frau Daube teilt mit, dass in der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 11.12.2012 im Rahmen einer Beschlussvorlage über die Erstellung eines Inklusionsplanes entschieden werden solle. Diese Vorlage sei auch für die Sitzung des Rates am 20.12.2012 vorgesehen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 16.2 **Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Stadtumbau
Sennestadt (INSEK Stadtumbau Sennestadt)
- Wohnumfeldverbesserung Innstraße
(Drs.-Nr. 4625/2009-2014)**

Frau Daube informiert, dass die Bearbeitung des Projektes zur Zeit ruhe. Der Beirat werde zu gegebener Zeit bei den Ausführungsplanungen beteiligt.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 17 **Bericht an die Presse**

Die Öffentlichkeit müsse mehr über die Arbeit des Beirates und die Position zu einzelnen Themen und Projekten informiert werden. Zum Wohnungsmarktbericht solle eine Pressemitteilung erstellt werden.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Vorsitzender Herr Baum beendet die Sitzung um 19.15 Uhr.

Baum
Vorsitzender

Daube
Schriftführung